(Moin! Ich bin Nele, 17 Jahre alt und seit mehr als drei Jahren bei Fridays for Future aktiv.)

Wir erleben Dürresommer an Dürresommer, Fluten in Pakistan und im Ahrtal, Waldbrände in Kalifornien, dem Amazonas, in Brandenburg und im Harz. Gleichzeitig herrscht seit einem halben Jahr Krieg in der Ukraine. Deutschland und viele andere Länder sind mit einer Energiekrise und Inflation konfrontiert. Ganz ehrlich, eigentlich haben wir doch andere Probleme, als schon wieder für bessere Klimapolitik auf die Straße zu gehen… Oder?

Wir erleben, wie sich Krisen zuspitzen und Regierungen versagen. Projekte wie neue Autobahnen, LNG-Terminals und eine verschleppte Verkehrswende verschärfen die Klimakrise. Deutschland kauft immer noch Gas aus Russland und anderen Ländern. Alles wird teurer und auch die Coronapandemie ist längst nicht vorbei. Menschen wissen nicht, wie sie sich im Winter Miete, Heizen und Essen zusammen leisten sollen.

Um diese Probleme zu lösen will die Ampel den Kohleausstieg noch weiter verzögern. Atomkraftwerke sollen weiterlaufen. 100 Milliarden für die Bundeswehr sind kein Problem, aber das 9€-Ticket fortzusetzen ist nicht drin.

Die Lage eskaliert und Regierungen versagen. Erfolge, die wir in den letzten drei Jahren erkämpft haben, will die Ampel rückgängig machen. Niemand schafft es, Klima und Soziales zusammenzubringen, obwohl es unmittelbar zusammengehört.

Deshalb fordern wir von der Bundesregierung 100 Milliarden für Klima und Sicherheit. Was damit finanziert werden könnte?

Ein nie dagewesener Ausbau erneuerbarer Energien. Attraktive Ausbildungsmöglichkeiten gegen den Fachkräftemangel. Eine Fortsetzung des 9€-Tickets. Eine Energiegrundversorgung für alle Menschen, damit im Winter niemand frieren muss. Ausgleichszahlungen und Schuldenerlass für die Länder, die heute schon extrem unter den Folgen der Klimakrise leiden.

Kurz gesagt: Mit 100 Milliarden Euro könnte Deutschland ein ganzes Stück wahrscheinlicher bis 2035 klimaneutral sein.

Und da hört es nicht auf. Auch auf Landesebene braucht es endlich wirksame, gerechte Klimapolitik. Und, Spoiler: Klimaneutralität bis 2045 (!!) erreichen *zu wollen* reicht halt nicht.

Das ungenutzte Potenzial für eine richtige Energiewende vor unserer Haustür ist riesig. Wind- und Sonnenenergie könnten optimal genutzt werden - allerdings hängt der Ausbau seit Jahren. Und als "Lösung" für die verschleppte Energiewende will die Landesregierung jetzt vor Borkum nach Gas bohren.
Bernd Althusmann - Wirtschaftsminister und Spitzenkandidat der CDU - würde am liebsten das letzte Atomkraft in Niedersachsen, hier in Lingen, weiterlaufen lassen. Atomkraftwerke sind teuer, und dass es das gar nicht mehr braucht - nicht mal im Reservebetrieb! - ist ihm egal.

Am 09. Oktober ist Landtagswahl. Wir wissen, dass uns eine neue Regierung nicht retten wird. Aber wir wissen, dass wir eine Regierung dazu bringen können zu handeln.

Regierungen können sich entscheiden, Politik für Menschen zu machen statt für Konzerne. Sie können sozial gerechte Politik machen, die gleichzeitig das Klima schützt. Sie können sich für Klimagerechtigkeit entscheiden. Aber dafür braucht es uns.

Niedersachsen hat #genugverWEILt. Deshalb gehen wir am 07. Oktober in ganz Niedersachsen auf die Straße. Es ist egal, aus welchen demokratischen Parteien sich die zukünftige Landesregierung zusammensetzt - aber sie muss endlich ihren Job machen und handeln.

Die Lage eskaliert und Regierungen versagen. Aber wir sind nicht machtlos. Wir gehen auch nach mehr als drei Jahren Klimastreik auf die Straße, weil wir keine Kraft mehr haben so zu tun als könnten wir nichts verändern. Weil wir wissen, dass so viel möglich ist. Und weil wir es zur Realität machen können.